



Wolfram Hänel: World on fire. cbt 2022. ISBN: 978-3-570-31471-5

Information Lehrpersonen

Maria Riss

Das Buch «World on fire» steht bei bibliomedia, Zentrale für Klassenlektüre (ZKL), mit der Titelnummer 827 zur Ausleihe für ganze Schulklassen bereit. Empfohlen ist das Buch für das achte Schuljahr. Je nach Zusammensetzung der Klasse kann es aber auch mit Schülerinnen und Schülern der siebten Klasse gelesen werden.

Es ist wichtig, die gewünschte Anzahl von Büchern möglichst frühzeitig zu reservieren. Lehrpersonen können dies via Webseite www.bibliomedia.ch/zkl/ oder per Telefon 032 624 90 21 tun.

1. Buch

1.1 Inhalt

Lukas mag nicht mehr länger zuwarten, bis die Erwachsenen endlich einsehen, dass man etwas tun muss, um die Erde zu retten. Mit seinem Freund Bennie, der seit einem Unfall im Rollstuhl sitzt, will er mit kleineren, eher harmlosen Störaktionen auf die drohende Klimakatastrophe aufmerksam machen. Sie sägen beispielsweise Hochsitze an, um Hobby-Jäger vom Schiessen abzuhalten. Aber es scheint sich niemand wirklich mit der Klimakrise auseinandersetzen zu wollen. Allen voran der Vater von Lukas, der einen Haufen Kohle verdient, riesige Autos fährt und dem die Klimakatastrophe schlicht egal ist. Marie aus seiner Klasse hat recht, es braucht grössere Aktionen, die Aktivist:innen müssen sich zusammentun. Lukas schliesst sich, auch wegen Marie, die er liebt, einer solchen Organisation an. Bald hilft er mit bei Aktionen, die nicht nur für ihn, sondern auch für andere äusserst gefährlich sein können. Wie weit dürfen Proteste und Aktionen gehen? Lukas muss sich dieser schwierigen Frage stellen.

1.2 Beurteilung

«World on fire» ist ein spannendes Buch zu einem sehr aktuellen Thema. Vor allem, wenn Lukas mit seinem Vater debattiert, wird die Frustration deutlich, die viele Jugendliche erleben: Viel zu wenige nehmen das Problem ernst, niemand ist bereit, auf irgendetwas zu verzichten. Gleichzeitig ist Lukas auch auf der Suche nach seiner Identität, er möchte ernst genommen werden und mit seinem Tun etwas bewirken. Die Lektüre dieses Buches stellt keine sehr hohen Ansprüche an Lesende. Die Geschichte ist in überschaubare Kapitel gegliedert, die Sprache eher einfach, der Spannungsbogen beginnt bereits auf den ersten Seiten und reisst bis zum Schluss nicht ab.

Lektüre

Lesende können sich dann besonders gut in eine Lektüre vertiefen, wenn sie ihre Lektüre nicht immer wieder unterbrechen müssen, wenn sie also in den jeweiligen Lesewelten länger verbleiben können. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, den Unterricht für eine Weile auf das Lesen der Klassenlektüre zu konzentrieren und andere Themen später zu bearbeiten. Klassenlektüre ist in dem Sinn wie eine (Lese-)Projektwoche zu denken und zu planen.

Die Lesekompetenzen der Schüler:innen sind sehr unterschiedlich. Die einen werden das ganze Buch am Stück und in recht kurzer Zeit selbst lesen können, andere werden mehr Zeit für die Lektüre benötigen. Es ist deshalb unerlässlich, die unterschiedlichen Lesekompetenzen bei der Planung zu berücksichtigen. Nach dem gemeinsamen Einstieg ist es sinnvoll, wenn die Schüler:innen in Absprache mit der Lehrperson ihre Lektüre individuell planen. Sie können einzeln lesen, sich aber auch in Tandems oder Gruppen zusammenschließen. Damit eine gewisse Verbindlichkeit entsteht, soll Textmenge und Lesezeit vorher schriftlich festgehalten und unterschrieben werden (siehe Vorlage «**Leseplan**»).

Zwischen den einzelnen Lektürepräsen sollten Zwischenhalte eingeplant werden, an denen über die Lektüre gesprochen wird und sich die Lesenden austauschen können.

Nach der Lektüre der vereinbarten Textmenge füllen die Schüler:innen ein Protokoll aus, mit welchem sie ihre Leseweise, Inhalte und zentrale Aussagen reflektieren (siehe Vorlage «**Leseprotokoll**»).

Aufgaben

Die Aufgaben werden nach der Lektüre bearbeitet. Die drei Aufgaben «Tagebuch Bennie», «Zeitungsartikel» und «Beurteilung und Bewertung» liegen in einer leichteren (Version A) oder anspruchsvolleren Version (Version B) vor. In der Aufgabe «Zeitungsartikel» müssen die Schüler:innen ihre persönliche Meinung zum Thema formulieren, eine anschließende Diskussion in der Klasse wäre sinnvoll.